

<http://prosa.rotekruz.at>
PROSA
PROJEKTE MIT SOZIALEM ANSPRUCH
IM ÖSTERREICHISCHEN ROTEN KREUZ



Einreichende Dienststelle

Bezirksstelle Kufstein
Landesverband
Generalsekretariat

Dieses Formular soll einen raschen Überblick über das Projekt bzw. die Aktivität oder das Programm geben. Daher sollen die nachfolgenden Angaben so kurz wie möglich sein. Um nähere Informationen zu erhalten, ist die Angabe einer Kontaktperson unentbehrlich.

✉ Mailen Sie das Formular bitte ausgefüllt an: claudia.groeschel@rotekruz.at, wenn möglich mit digitalem Bildmaterial (hohe Auflösung).

Name/Bezeichnung des Projektes (der Aktivität/des Programms):

Leben S Mittel

Kurzbeschreibung (max. 30 Wörter):

Die Bezirksstelle Kufstein versorgt sozial Benachteiligte einmal pro Woche gratis mit Lebensmitteln. Die Lebensmittel werden von Supermärkten, Bäckern, Gemüsebauern usw. kostenlos abgegeben und bei zwei Ausgabestellen verteilt.

Tätigkeitsfeld:

Welchem dieser strategischen Aufgabenfelder lässt sich das Projekt zuordnen? (Bitte mit „x“ hinter dem Tätigkeitsfeld kennzeichnen; Mehrfachnennungen möglich)

Anwaltschaftliches Handeln (Fürsprache)		Begleitung in Krisen		Gesundheitsförderung und Prävention	
Pflege und Betreuung		Soziale Unterstützung und Empowerment	X	Kinder- und Jugendarbeit	
Sonstiges:					

Hauptzielgruppe:

Sozial Benachteiligte allgemein, Männer, Frauen, Kinder, ältere Menschen, MigrantInnen, Flüchtlinge, Obdachlose, AnalphabetInnen etc.

Alle sozial Benachteiligten Menschen

Ziele der Aktivität (des Projektes/des Programms):

Gratis Versorgung mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs

Ausgangslage und örtliche Situationsbeschreibung:

Örtliche Umgebung, in der die Aktivität angesiedelt ist, Bevölkerungsstruktur, Gründe, warum die Aktivität erforderlich erscheint.

Betreuungsgebiet der Bezirksstelle Kufstein; Das Haushaltseinkommen liegt im Bezirk bei 23% unter der Armutsschwelle.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Angewandte Methoden:

z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung, Einzelberatung, Vernetzung, Gruppenangebote

Jeden Samstag um 18:00 Uhr Verteilung von Lebensmitteln

Vernetzungs- und Kooperationspartner:

Gebietskörperschaften, Behörden, Ämter, andere Organisationen etc. auch andere Landesverbände/Bezirksstellen

Lebensmittelhändler, Gemüsebauern Bäcker, Rotary Club Kufstein (Partner), Soroptimisten Club Kufstein, Kiwanis Club Kufstein, Lions Club Kufstein, Round Table Club Kufstein (alle Förderer)

Personelle Ressourcen: Anzahl, Funktion und Qualifikation der beruflichen und freiwilligen MitarbeiterInnen (Teambzusammensetzung und Aufgabenbereiche):

65 Freiwillige Mitarbeiter in für zwei Stationen; keine besondere Qualifikation (Führerschein); einsammeln, aufbereiten und verteilen der Lebensmittel

Weitere erforderliche Ressourcen: Räume, Ausstattung, Hilfsmittel ... („Infrastruktur“):

Mindestens 70 m² Raum pro Station; ca. 20 Tische für die Waren (à 160 cm), Reinigungsmaterial für Boden und Tische; Entsorgungsstellen von Kartons, Plastik und Biomüll.

Zeitraumen der Aktivität (des Projektes/des Programms):

Dauereinrichtung

Bisherige Wirkungen und Ergebnisse der Aktivität (des Projektes/des Programms):

Pro Woche kommen an beiden Ausgabestellen ca. 80 Bedürftige und holen für sich und ihre Familienangehörigen Lebensmittel

Beschreibung des Projektes:

Inhalt (Was wird getan?), Reichweite, Anfänge und Entwicklung, Bausteine etc.

Der Leben S Mittel Gedanke

Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot – und dennoch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Leben S Mittel bemüht sich um einen Ausgleich – mit freiwilligen Helfern, für die Bedürftigen unseres Bezirkes. Das Ziel von Leben S Mittel ist es, dass alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige verteilt werden. Leben S Mittel hilft so, diesen Menschen eine schwierige Zeit zu überbrücken und gibt ihnen dadurch Motivation für die Zukunft.

Das Lebensmittelkonzept

„Jeder gibt, was er kann“. Nach diesem Leitspruch engagieren sich örtliche Bäckereien und Wochenmärkte, Supermarktketten, Kfz-Mechaniker, Service Clubs... Viele Helfer spenden ihre Freizeit für die Idee. Ein paar Stunden in der Woche, so wie es die persönlichen Möglichkeiten zulassen. Die gesammelten Lebensmittel werden direkt weitergereicht an bedürftige Personen. Die Abgabe der Lebensmittel erfolgt kostenlos.

Die Leben S Mittel Grundsätze

Die Ermittlung der Bedürftigkeit orientiert sich an der Tiroler Sozialgesetzgebung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten. Die Abgabe der Lebensmittel erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

Die Arbeit bei Leben S Mittel ist freiwillig und wird durch Spender und Sponsoren unterstützt.

Leben S Mittel arbeitet unabhängig und hilft allen Menschen, die der Hilfe bedürfen. Die Arbeit von Leben S Mittel steht immer im lokalen Bezug. Die Arbeit von Leben S Mittel ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Es entsteht eine



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

win-win Situation: sowohl Bedürftige als auch die freiwillig Engagierten sowie die Spender und Sponsoren profitieren von Lebensmittel.

Armut gibt es auch in unserer Gesellschaft. Schwerwiegende Folgen dieser Armut sind Hunger und Fehlernährung durch eine zu einseitige Ernährung. Eine mangelhafte Versorgung mit Lebensmitteln wird als ein Grund dafür genannt, dass arme Menschen auch in Österreich häufiger erkranken und eine geringere Lebenserwartung haben. Diesem Problem widmet sich Leben S Mittel-Helferinnen und Helfer. Sie lindern Ernährungsarmut durch die Ergänzung und Bereicherung der Speisepläne bedürftiger Menschen mit Lebensmitteln und bewahren diese Lebensmittel dadurch vor der Entsorgung. Besonders verdienstvoll ist, dass bei den vielen versorgten Kindern und Jugendlichen durch eine abwechslungsreichere Ernährung auch die Entwicklung eines gesünderen Ernährungsverhaltens gefördert werden kann.

Armutssituation Tirol & Kufstein

Wer ist arm?

Die Armutsschwelle lag 2002 bei 833.-€ für einen Ein-Personenhaushalt. Dem gegenüber steht der Sozialhilfesatz von 398.-€.

Haushaltsverschuldung

13 % der Tiroler Haushalte sind verschuldet

Kinder als Armutsfaktor

Haushalte Alleinerziehender sind zu 13 % Armutsgefährdet und Familien mit mind. 3 Kindern mit 17 %.

Armut im ländlichen Raum

70 % der armutsgefährdeten Menschen leben in ländlichen Regionen. Daraus resultiert eine Armutsquote von 17% in Agrargemeinden und 12% in Kleinstädten

Armutsfaktor Alter

32 % der ehemaligen Bäuerinnen und Bauern

21 % der pensionierten HilfsarbeiterInnen und

18 % der pensionierten angelernten ArbeiterInnen gelten als arm.

40 % der Bezieher von Einkommen aus Alterspension befinden sich unter der Armutsschwelle, dem gegenüber steht die Tatsache, dass nur 11% der über 60jährigen einen Antrag auf Sozialhilfe stellen. Die Quote der verschämten Altersarmut erscheint damit sehr hoch!

Daten für Kufstein

Rund 97.000 Hauptwohnsitze

Rund 28% 1-Personenhaushalte

Das Haushaltsgesamteinkommen liegt bei rund 23 % unter der Armutsschwelle

Mehr als 15 % der Haushalte Kufsteins sind verschuldet

Es gibt 41 Haushalte von Sozialhilfeempfänger, wobei die geschätzte Anzahl Bedürftiger 240 beträgt.

Im Durchschnitt erhält dieser Haushalt monatlich 732.-€ an Leistung aus der Sozialhilfe.

Damit lässt sich für den Bezirk Kufstein eine sichere Bedarfsgrosse von rund 200 Hilfebedürftigen annehmen.

(Quelle: Sozialbedarfserhebung im Bundesland Tirol, 2003)

Sonstige Anmerkungen:

Empfehlungen, Erfahrungen, worauf man besonders achten sollte, was man nicht tun sollte, etc.

Anschauen und nachmachen



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Kontakt & Ansprechpartner/in:

Organisationseinheit

Name, Vorname:	Mader, Peter
Funktion	Bezirksstellenleiter
Straße:	Weißbachstraße 4
PLZ, Ort:	6330 Kufstein
Bundesland	Tirol
Telefon:	05372/6900
Mobil:	0664/6291055
Fax:	
E-Mail:	mader@kufstein.t.rotekreuz.at
Homepage:	www.rotekreuz-kufstein.at